

Endlich maal weller Snee?....

vun www.addi-kahl.de

Hey, - op wat töven wi all as lütte Gören in Wintertieden ? - Na kloor, — wenn 't opletzt heten dö: „Hurra, hüüt Nacht hett dat düchtig sniet!“ Ringsümher, woneem wi Gören uns dreihen un totaal begeistert sööhn, froren Pfützen to 'n rutschen, tohöocht lange Iestappen un Zentimeter vun Snee. In de Natuur weern de Woolden, Wischen, de Bööm, ok Knicken un Hecken as 'n unschullige Wunnerwelt utstafeert mit witte Sneemützen as weeke Deken.

Ringsümher as vun een Töver inpudert de Twiegen vun Büüschen un Bööm de in Wintertiet in 'n Ieswind swoor an nicken weern ünner de frostigen Drööm. De Hüüsdäcker witt, Wunnerwarken vun Iesblomen zieren de Finsterschieven, un Fru Holles „Betten-utschüddeln“ müchen wi Kinner in Winterdaag lieden. Un denn: „Hurra, buten sniet dat“! Un weern de Flocken richtig an 't störmern, güng 't vull Ungedüür loos: „Wi wüllen fuurts denn eersten Sneemann optürmen, mit Sneerull för Sneerull tohöocht op'nanner würr he gau schön groot un dick un mit 'n Wöddel as Nees un 'n Pott op'n Kopp stünn he dor in Null-komma-nix.

Wi nutzen to Winterbeginn jeedeen lüütje Barg un denn lüttsten Hügel, un uns winterlichem Spill vun uns lütten Butschers weer dor kuum to zügel'n. Stunnenlang bavento mit de Fööt toven dörch denn dortomaal deepen Snee. Bliev schön langen, leeve Froost, denn Dauweder deit de Kinnerseel'n weh.